

ART-SHOP in der Stadtgalerie

Ein Shop, der zum Kunst-schenken verführt ...!

Besondere Geschenke für kunstinteressierte Menschen und allerlei Dinge, die man sich selbst auch gerne gönnt, findet man im neuen ART-SHOP in der Stadtgalerie, der sogar sonntags geöffnet hat!

Vieles ist neu in der Klagenfurter Stadtgalerie. Ein neues Ausstellungskonzept stellt heuer die Pop-Art in den Mittelpunkt, zu jeder Ausstellung gibt es ein attraktives Zusatzprogramm. Und auch in der Galerie selbst gibt es einige Neuheiten: Neben dem „Living-Studio“, bei dem man ohne Eintritt zu zahlen Künstlern bei ihrer Arbeit zusehen kann, und dem neuen Maskottchen „ARTur“, das vor allem bei den jüngsten Galeriebesuchern keine Langeweile aufkommen lässt, ist auch der neu entstandene „ART-SHOP“ eines der Highlights der Stadtgalerie.

Durch die gemütliche Loungeatmosphäre haben Besucher die Möglichkeit, genüsslich und in aller Ruhe im reichhaltigen Sortiment an Kunstkatalogen, Büchern, Postern, kleinen Mitbringseln, Schreibwaren, ja sogar einer kleinen Schmuckauswahl zu stöbern. Von Kerzenleuchtern über Schlüsselanhänger, Mousepads, Bildbänden und Katalogen bis hin zu Kaffeetassen mit unterschiedlichsten Kunstmotiven gibt es hier so ziemlich alles, und das zum äußerst günstigen Preis. Auch das neue Galeriemaskottchen „ARTur“ ist auf einigen Objekten präsent.

Der ART-SHOP in der Theatergasse 4 hat von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Das Stadtgalerie-Team freut sich auf Ihren Besuch! **jj**



VOM KUNSTKATALOG bis zum Designerschmuck und vom Poster bis zum außergewöhnlichen Kerzenleuchter – im ART-SHOP der Klagenfurter Stadtgalerie bekommt man Interessantes und Dekoratives zum kleinen Preis! Der ART-SHOP hat übrigens auch sonntags geöffnet!

Foto: Johannes Puch

Malkurse

In ihrem Atelier „Indigo“ veranstaltet Andrea Pack ab 27. September wieder Malkurse für Kinder und Erwachsene. Infos unter Tel.: 04272/82412



Foto: KK

Mel Ramos – noch bis 16. 9.

Mit erotischen Werbesujets wie für die Zigarrenmarke „Cohiba“ oder „Coça-Cola“ ist der californische Pop-Art-Rebell Mel Ramos bekannt geworden. Einen Überblick über das Schaffen des großen Popartisten gibt die Klagenfurter Stadtgalerie noch bis 16. September. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr!

Ab 26. September in der Stadtgalerie

Kunstvolle „Einsichten“

Ein spannendes Duo eröffnet den Ausstellungsherbst in der Stadtgalerie, die sich heuer verstärkt dem Thema Pop-Art widmet. Die beiden aus Deutschland stammenden Künstler Katrin Bremermann und Eckart Hahn zeigen unter dem Titel „Einsichten“ einige ihrer neuesten Arbeiten. Beide stellen sich die Frage nach dem RAUM in der gegenwärtigen Malerei, aber auf sehr unterschiedliche Art und Weise, was die Ausstellung sehr spannend machen dürfte.

Während Katrin Bremermann fotorealistische Präzision mit



FOTOREALISTISCHES von Eckart Hahn...

abstrakter Struktur überlagert, arbeitet Hahn fotorealistisch. Hahn's Werke zeigen eine durch und durch verkehrte und doch auch irgendwie vertraute Welt



...UND KATRIN BREMERMANN in der Stadtgalerie. Fotos: KK

der Innen- und Außenräume. Zur Vernissage (26. September um 19 Uhr) lädt die Stadtgalerie alle Interessierten ein. Die Künstler sind anwesend!

KUNST FÜR PATIENTEN

Das Elisabethinen-Krankenhaus und die Künstlerinnen **Waltraud Moser, Katalin Müller und Maria Aldrian** laden am **Freitag, den 28. September**, ab 18 Uhr zur Vernissage.



Der Kreuzberglstollen und der botanische Garten geben dem Stück „Erosione“ das „gewisse Etwas“
Klagenfurter Ensemble

Geologie & Erotik

KLAGENFURT. Das Klagenfurter Ensemble lädt zu „Erosione“, ein Grenzgang zwischen Theater, Tanz und Installation, eine Meditation über Geologie und Erotik, die das Ambiente des Kreuzberglstollens und des botanischen Gartens temporär in ein vieldeutiges „Beziehungsfeld“ transformiert.

Das Projekt von **Fabrizio Crisafulli** und **Andreas Staudinger** ist eine Koproduktion vom Kla-

genfurter Ensemble und Compagnia Pudore Bene In Vista. Mitwirkende: **Alessandra Cristiani, Simona Lisi, Aloisia Maschat.**

Die Uraufführung findet am **Mittwoch, den 26. September um 20 Uhr** im Bergbaumuseum Klagenfurt statt.

Weitere Termine: 27., 28. und 29. September, Beginn: jeweils um 20 Uhr

Karten: ☎ 0463/ 310 300 oder www.klagenfurterensemble.at

Echte Einsichten

KLAGENFURT. Die Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4, zeigt von **27. September bis 18. November** „Einsichten“ von **Katrin Bremermann und Eckart Hahn**. Die Eröffnung findet am **Mittwoch, den 26. September, um 19 Uhr** statt. Führungen durch die laufende Ausstellung gibt es

jeden Sonntag um 11 Uhr. Jeden ersten Freitag im Monat: freier Eintritt!

Öffnungszeiten: Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr; feiertags außer Montag von 10 bis 18 Uhr.

Infos: ☎ 0463/537-5532
www.stadtgalerie.net



Die Stadtgalerie Klagenfurt lädt zur Ausstellung „Einsichten“

Foto: Courtesy Galerie Eikelmann Düsseldorf

DIE WOCHE IM ÜBERBLICK

Kontakt: Mailen Sie Ihre Veranstaltung mit Foto an sandra.glanzer@woche.at
Angaben ohne Gewähr

Trommeln & Tanzen

GalerieCafé, Feldkirchner Straße. **Gerhard Lippitsch** lädt zu „Trommeln und Tanzen“ mit kurzer Einführung ins Trommeln und den afrikanischen Tanz. Eintritt: 5 Euro, Info: ☎ 0463/294607



Freitag, 28. September, 20 Uhr

Ombudsfrau kommt

WOCHE-Redaktion. WOCHE-Ombudsfrau **Maria Pink** erreicht durch ihren Einsatz oft Verbesserungen für hilfesuchende Personen. Sie ist unter ☎ 0463/555 01-634 zu erreichen.



Mittwoch, 26.9., 10 bis 13 Uhr

Gewaltfreies Reden

Diözesanhaus, Tarviser Straße. Achteilige Reihe des Kath. Familienwerks und der Kath. Frauenbewegung für ein gewaltfreies Miteinander, mit Psychologin **Gabriele Gößnitzer**.



Do., 27. Sept., 18 bis 19.45 Uhr

Zünftiges Oktoberfest

Restaurant „Zum Valentin“. Familie **Antonitsch** lädt zum Oktoberfest mit Bieranstich (Freitag um 17 Uhr), Gewinnspiel, Speisen vom Grill, Münchner Weißwürste und vier Live-Bands.



Fr., 28. bis So., 30. September

Kompetente Beratung

AK Klagenfurt. Fachberatung Wohn- und Mietrecht (Mi., 14-17 Uhr), Steuerfachberatung (Do., 16.30 bis 18.30 Uhr) und Arbeits- und Sozialrecht (16.30 Uhr bis 18.30 Uhr).



Mittwoch und Donnerstag

Berühmte Frauen

Bachmann-Gymnasium. „Auf den Spuren berühmter Frauen in Klagenfurt“, u.a. **Ingeborg Bachmann, Maria Geistinger, Heilige Hemma, Kaiserin Elisabeth.** Ausklang im Café Sever, Villacher Straße 6.



Freitag, 28. September, 15 Uhr

Romeo & Julia

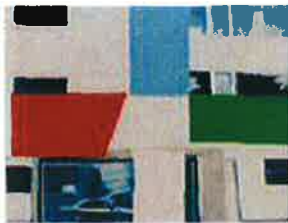
KLAGENFURT. Am **Donnerstag, den 27. September** findet in der Ballettschule „Romeo & Julia“, Rosentalerstraße 48, ein „Tag der offenen Tür“ zum Start ins neue Schuljahr mit Einschreibungsmöglichkeit statt.

Termine: 16 bis 17 Uhr: Kinder 4 bis 7 Jahre, 17 bis 18 Uhr: Kinder 8 bis 12 Jahre, 18 bis 19 Uhr: Jugendliche ab 13 Jahren



Die Ballettschule „Romeo & Julia“ lädt zum Tag der offenen Tür

Foto: KK



"Beeling Places"

JUNGER REALISMUS

Neue "Einsichten" in der Stadtgalerie

Die Klagenfurter Stadtgalerie präsentiert mit Kathrin Bremnermann und Eckhart Hahn zwei Vertreter der jungen realistischen Malerei, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Neue "Einsichten" in künstlerische Räume.

Figurative Malerei aus unterschiedlicher Sicht

Kulturreferent Stadtrat Albert Gunzer hieß am Mittwochabend gemeinsam mit Stadtgalerieleiterin Beatrix Obnosterer zwei Künstler aus Deutschland in der Theatergasse 4 willkommen, die die junge Generation der realistischen Malerei vertreten.

Sie beziehen dabei ganz unterschiedlich Position, geben jeder für sich – auch wenn sie sich beide der figurativen Malerei widmen – völlig unterschiedliche Einsichten in Räume.



Katrin Bremnermann (*1975 in Bremen) überlagert fotorealistische Präzision mit abstrakter Struktur. Man erhält Einsicht in einem Raum, der im Hintergrund liegt und der so zum Spekulationsobjekt der Betrachtung wird. Gleichzeitig verwehrt die Künstlerin aber auch die volle Einsicht: Geometrische Formen, die meist aus einem Rechteck mit je einer abgerundeten Kante bestehen, verdecken relativ große Teile der Darstellung.

ORF-Online
28.09.2007 / S. 1-2

"Landschaftszimmer": Verkehrte Räume



Eckhart Hahn (*1971 in Freiburg/Breisgau) zeigt eine durch und durch verkehrte und doch auch irgendwie vertraute Welt der Innen- und Außenräume. Seine Bilder sind foto(sur)realistische verschiffrierte Werke. Sie bieten (alb)traumhafte Einsichten in Räume, in denen Bekanntes und Unbekanntes, Traum und Realität zusammentreffen, sich vermischen und etwas Bedrohliches heraufbeschwören.

Ausstellung in der Stadtgalerie

Die Ausstellung läuft bis 18. November. Zur Präsentation erscheint ein Katalog, der während der Ausstellung als Vorzugsausgabe zum ermäßigten Preis im Shop der Galerie erhältlich ist.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr (Montag geschlossen).

▣ Stadtgalerie Klagenfurt

KULTUR SZENE



Achtung, gefährliches Triest! Veit Heinichen in seiner Wahlheimat PUNTIN

Drei Polizisten sind Vorlage für Laurenti

Veit Heinichen nimmt Kriminalfälle vorweg, führt durch Triest und liest in Klagenfurt.

Romane sind Spiegelbilder ihrer Zeit. Der Kriminalroman ist die verdichtete Form dieses Genres“, sagt Veit Heinichen. Weil sich auf diese Weise die gesellschaftliche Realität am besten beschreiben lasse, hat der Wahl-Triestiner bereits seinen fünften Krimi auf den Markt gebracht. In „Totentanz“ geht es für Commissario Proteo Laurenti wieder um Leben und Tod, ist er doch neuerlich dem grenzüberschreitenden Verbrechen auf der Spur.

Ob Menschen- oder Waffenhandel, Organschmuggel- oder Müll-Mafia – Heinichen hat in seinen Büchern Kriminalfälle vorweggenommen, die Wochen später tatsächlich aufgedeckt wurden („Gib jedem seinen eigenen Tod“, „Tod auf der Warteliste“). Die Frage nach seinen Informanten interessiert deshalb auch die Behörden. „Wenn man mit offenen Augen durchs Leben geht“ oder – wie er und sein Commissario – ein Haus an der Küste hat und die nächtliche Landung von Schlauch- und anderen Booten beobachtet, fängt sich eines zum anderen.

Gleich drei Polizisten, die in der Questura ihren Dienst tun, liefern die Vorlage für den Titelhelden und Beamte in den römischen Ministerien wertvolle Hintergrundinformation.

Intensiv setzt sich der gebürtige Deutsche Heinichen mit der Nachkriegsgeschichte Triests auseinander („Die Toten vom Karst“, „Der Tod wirft lange Schatten“) und trägt damit zur Vergangenheitsbewältigung bei. Sein Gegenwartsbeitrag ist die aktive Beteiligung an der Stadtplanung und dem kulturellen Geschehen Triests. Als ehemaliger Verleger ist Heinichen Vermarktung nicht fremd. Und so kann man mit seinem Stadtplan auf den Spuren des Commissario wandeln (wie die Bücher im Zsolnay-Verlag).

Dass in der ARD-Verfilmung der deutsche Henry Hübchen – und nicht ein glutäugiger Italiener den Commissario spielt, stört Heinichen nicht: Hübchen spiele hervorragend.

ANTONIA GÖSSINGER
Lesung. Morgen, Montag, 1. Oktober, liest Heinichen aus „Totentanz“ in der Raiffeisenlandesbank Klagenfurt. Beginn: 19.30 Uhr.

Von Seidelbast

„Einsichten“: Die Klagenfurter Stadtgalerie wandelt mit den beiden deutschen Zeitgenossen Eckart Hahn und Katrin Bremermann erfolgreich auf gegenständlichen Pfaden.

ERWIN HIRTENFELDER

Wir haben zwei Künstler eingeladen, die den neuen Faden der Stadtgalerie weiterspinnen“, lenkt Programmchefin Beatrix Obernosterer den Blick auf die „realistische Malweise“ der jüngsten Aushängeschilder ihrer Galerie. Eckart Hahn (36) und Katrin Bremermann (42) machen zugleich klar, dass nach teuren Mega-Projekten mit Klassikern der Moderne endgültig der Sparsstift das einstige Klagenfurter Siechenhaus regiert. Nicht unbedingt zum Nachteil des Publikums, wie gerade die aktuelle Ausstellung zeigt.

Nach dem Pop-Art-Duo Avignon/Baldenweg bespielen erneut zwei Vertreter der gegenständlichen Malerei die weitläufigen Räume der Stadtgalerie. Von einem vordergründig abbildenden Realismus sind die beiden Deutschen, die bereits in New York und Paris Karriere gemacht haben, allerdings weit entfernt. Während Bremermann mit



der abstrahierenden Verfremdung von fotorealistischen Alltagsszenen reüssiert, beeindruckt bei Hahn die Übersteigerung eines gnadenlosen Realismus durch surreale, alpträumhafte Elemente. So sperrt der gebürtige Freiburger ganze Acryllandschaften in ein Zimmer, bringt ein Boot mit der Aufschrift „Heil“ zum Schweben oder lässt unserem Planeten buchstäblich die Luft ausgehen. Entsprechend trostlos sind seine Figuren: dummeartige, graue Gesellen, wie man sie aus Michael Endes „Zeit-



Verschmelzung von inneren und äußeren Zuständen: „Landschaftszimmer“ (2006) von Eckart Hahn PUCH (2)

und grauen Gesellen



sparkasse“ („Momo“) zu kennen meint.

Sind es bei Hahn bedrohliche Parallelwelten, über denen die Apokalypse dräut, so geht es Bremermann (praktischerweise eine gebürtige Bremerin) um eine ganz persönliche Schule des Se-

hens, um die Verarbeitung von Sinneseindrücken, etwa beim Blick aus einem fahrenden Zug oder auf eine alte Schwarzweiß-Fotografie. Die ruckartige Bewegung eines Baseballspielers bremsst die Künstlerin durch die Statik rechteckiger Felder, deren



Ausschnitt aus dem Hahn-Gemälde „Dong“: Tusche auf Seidelbast/Holz

Farben auch symbolisch aufgeladen sein können: Beim Rückenakt einer Frau, die gerade ihren BH abnimmt, signalisieren schwarze und gelbe Rechtecke einen Augenblick der Gefahr.

Unklare Zustände und Gefühle zu beschreiben und beim Betrachter hervorzurufen, ist überhaupt eine der Stärken der beiden sonst eher unterschiedlichen Künstlernaturen. Hahn bedient sich zusätzlich besonderer Materialien: Für seine wandfüllenden Tuschezeichnungen verwendete er Papyrus und Seidelbast als Bildträger, eine Extravaganz, die in der Stadtgalerie für zusätzliche Augenfreuden sorgt.

„Einsichten“. Stadtgalerie Klagenfurt; bis 18.11.; tägl. (außer Mo) 10-18 Uhr, Info: 0463/537-5532; www.stadtgalerie.net

Familiengeschichte von antiker Wucht

„Verbrennungen“: Ein großartiger Abend am Wiener Akademietheater.

WIEN. Wenn man Stefan Bachmanns kindische Liebe zur Pyrotechnik schnell einmal vergisst, dann ist von einem großartigen Theaterabend zu berichten, der berührt, unter die Haut geht und sich ins Hirn einbrennt.

„Verbrennungen“ des kanadischen Exil-Libanesen Wajdi Mouawad erlebte am Akademietheater seine österreichische Erstaufführung. Bühnenbildner Hugo Gretler stellte ein paar Metallische auf die Bühne, hängte etliche Plastikeimer an den Pla-

fond. Regisseur Bachmann sammelte ein kleines, aber sehr feines Ensemble um sich, das in 39 Szenen auf verschiedenen Zeit- und Ortsebenen eine Familiengeschichte von der Wucht einer antiken Tragödie erzählt.

Die westlich sozialisierten Zwillingsskinder Jeanne (Melanie Kretschmann) und Simon (Daniel Jesch) werden über einen Notar (Markus Hering) nach dem Tod ihrer Mutter (Regina Fritsch) mit deren vom libanesischen Bürgerkrieg zerstörten

Vergangenheit konfrontiert und auf die Suche nach dem unbekannten Vater und Bruder geschickt. Durch Rückblenden und Parallelerzählungen werden Schlaglichter auf die Schrecknisse des Krieges geworfen. Einfache Mittel wie Juergen Maurers Imitation von Babygeschrei erzielen große Wirkung. Vor allem Markus Hering, Regina Fritsch und Sabine Haupt bieten eine Glanzleistung. **R. REITERER**

Verbrennungen. 3., 4., 21. und 28.10. Karten: 01/513 15 13. www.burgtheater.at

AKTUELL

Reiseleiterin

WIEN. „Vollkommen korrekt, moralisch einwandfrei und auch zum Vorteil der Wiener Staatsoper“, kommentierte Direktor Ioan Holender den Umstand, dass seine Gattin bei der jüngsten Asien-Tournee der Staatsoper als Reiseleiterin fungiert hat. Noch dazu „ausdrücklich gewünscht“ vom Veranstalter, der die Kosten getragen habe.

Goldene Muschel

SAN SEBASTIAN. Beim 55. In Filmfestival im nordspanischen San Sebastián wurde das US-Drama „A Thousand Years of Good Prayers“ als bester Beitrag mit der „Goldenen Muschel“ ausgezeichnet worden. In dem Werk des aus Hongkong stammenden Regisseurs Wayne Wang („Smoke“, „Manhattan Love Story“) geht es um einen greisen Chinesen, der nach dem Tod seiner Frau in die USA reist, um nach vielen Jahren seine dort lebende Tochter wiederzusehen.

Charity-Gala

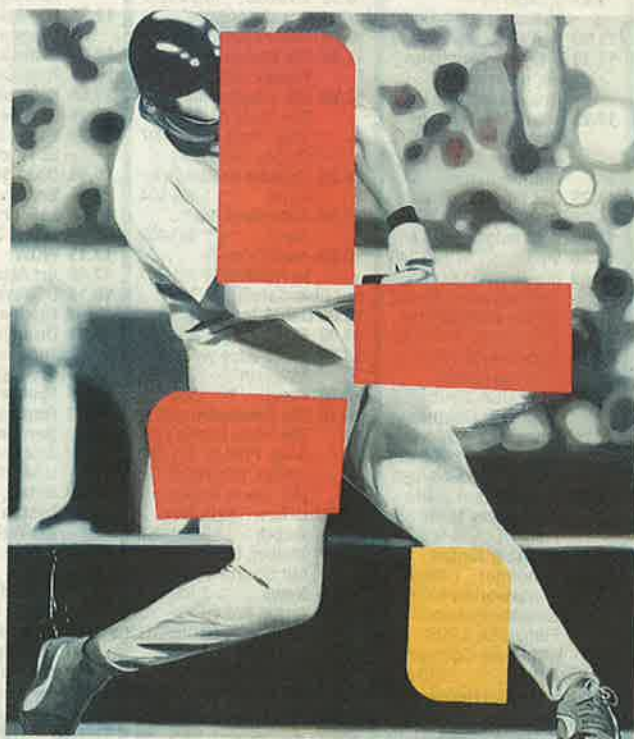
WIEN. Anna Netrebko und die Wiener Philharmoniker geben am 8. November im Palais Liechtenstein eine Charity-Gala zugunsten der SOS-Kinderdörfer.

KULTUR IM RADIO

8.15 Uhr, Ö1. „Du holde Kunst“ präsentiert Menschliches und Tierisches von Joachim Ringelnatz. Titel der Sendung: „Überall ist Wunderland“. Sprecher ist Otto Sander.

(ANZEIGE)

MARIA SCHELL
AUSSTELLUNG
Schloss Wolfsberg, bis 28. Oktober
täglich von 10–17 Uhr
www.schloss-wolfsberg.at
Info: 0664/895 05 19



Einblicke in die Raumerfassung: „Manege“ von Eckart Hahn (links). Eindrucksvoll die Mischung aus Abstraktion und Fotorealismus: „Baseballer“ von Kathrin Bremermann.

Geisteswelten abbilden

Reflexion und Raumabbildung – Themen, denen sich die deutschen Künstler Kathrin Bremermann und Eckart Hahn mit hoher technischer Raffinesse widmen, zu sehen in der Klagenfurter Stadtgalerie.

KLAGENFURT. Renaissance des Hyperrealismus? Nicht ganz, die Detailliebe scheint aber ein Grundelement zu sein, welches den künstlerischen Arbeiten von Kathrin Bremermann und Eckart Hahn ihre besondere Faszination zu verleiht.

Kathrin Bremermann (geb. 1965 in Bremen) bedient sich fotorealistischer Elemente, abstrahiert sie, lässt so eine neue optische Welt entstehen, die dem Betrachter ein einzigartiges, dynamisches Raumgefühl vermittelt. Situationen, die durch die Sinne reflektiert werden, erweitern die bloße Abbildung um scharfe Farb- und Formkontraste. Dadurch entsteht eine Spannung, die das rein Fotografische raffiniert de-

konstruiert.

Anders geht Eckart Hahn (geboren 1971 in Freiburg/Breis-

gau) vor. Seine Welten sind mit fotografischer Präzision abgebildet, jedoch finden wir

uns in denselben nicht in der nüchternen Realität. Der Raum schwimmt mit surrealistischen Elementen, der Künstler holt Unbewusstes ins Bewusstsein, bildet fiktive Wirklichkeiten ab. Diese erscheinen dem Betrachter aber unheimlich real, kommen ihm quasi wie Fotografien von Träumen vor – mit allen unberechenbaren Faktoren, bis hin zum Bedrohlichen. So wandert das Auge durch multidimensionale virtuelle, immer aufs Neue changierende Räume. Ein Abenteuer.

■ „Einsichten“: Ausstellung Kathrin Bremermann und Eckart Hahn in der Klagenfurter Stadtgalerie – zu bestaunen noch bis zum 18. November.



Unheimliche Welten: Realismus kippt in virtuelle Wirklichkeit um.

KK (3)

cjs

IN IHRER KÜNSTLERISCHEN

Arbeit versucht Katrin Bremermann Dinge sichtbar zu machen, die wir sonst nicht sehen. Schnelle Bewegungen „fängt“ sie ein und bringt sie in Farbe und Form zu Bild. Heuer stellt sie zum ersten Mal in Österreich aus. Den Anfang macht sie in der Stadtgalerie in Klagenfurt. Katrin Bremermann wurde 1965 in Bremen geboren. In den 80er Jahren arbeitete sie als Model und hatte so die Möglichkeit viel um die Welt zu reisen. Die in New York und Paris lebende Künstlerin arbeitet seit 15 Jahren ausschließlich als Malerin und bringt so ihre gesammelten Eindrücke zum Ausdruck.

Fotos: Johannes Puch



Eckart Hahn und Katrin Bremermann in der Stadtgalerie

Kontrastreiche Einsichten

Der Ausstellungserbst in der Stadtgalerie wird mit zwei deutschen Pop-Art-Künstlern der jungen Generation eröffnet.

Mit der Ausstellung „Einsichten“ bietet die Stadtgalerie die Möglichkeit, in zwei Raum-Welten einzutauchen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. „Hausherr“ Stadtrat Albert Gunzer freut sich, nach Mel Ramos einen neuen Aspekt in der Kunstrichtung Pop-Art präsentieren zu können.

Mit Katrin Bremermann und Eckart Hahn zeigen zwei junge deutsche Künstler ihre Darstellungen von Raum in der gegenwärtigen Malerei. Katrin Bremermanns Bilder zeigen fotorealistische Präzision mit abstrakter Struktur. Dies bedeutet, dass sie Einsicht in einen Raum gibt, der im Hintergrund liegt und gleichzeitig zum Hauptaugenmerk des Kunstwerkes wird. So malt sie beispielsweise einen Baseballspieler, der gerade zum Schlag ausholt so, dass dessen Arm, der Schläger sowie dessen

Gesicht verdeckt sind. Damit rücken genau die Dinge, auf die wir sonst zuerst schauen würden, in den Hintergrund. Die Bewegung des Spielers wird absichtlich unterbrochen.

Eckart Hahn hingegen konzentriert sich auf das Thema „Realismus & Alptraum“. Die Werke des ausgebildeten Fotografen neigen beim genauen Hinsehen zu negativen Assoziationen. Es sind Alltagsszenen, die wir zwar kennen, aber in Hahns Werken dennoch fremd wirken. Er kombiniert seine Motive so, dass sie eigentlich nicht zusammenpassen. Zum Beispiel werden Größenverhältnisse durcheinander geworfen, Dinge und Gegenstände geraten ins Schweben, obwohl sie eigentlich festen Boden unter den Füßen haben müssten. Doch er zeigt nicht nur Negatives – auch viel Ironie und Sarkasmus steckt in seinen Werken.

Beide Künstler beziehen unterschiedlich Position und geben differente Einsichten in Räume. Die „EINSICHTEN“ sind bis 18. November zu sehen! JG



KULTURREFERENT STR. Albert Gunzer gratuliert der Künstlerin Katrin Bremermann zu ihrer ersten Ausstellung in Österreich, in der Stadtgalerie Klagenfurt.

EIN GENAUER

Maler ist Eckart Hahn, der seine visuellen Erfindungen collagenartig zum Ausdruck bringt. Er wurde in Freiburg geboren und studierte Fotografie und Kunstgeschichte.





Mag. Georg Birnbacher

Steuerberater Kanzlei
Dr. Dietrich Birnbacher

Aufwendungen für Ärztetage zur Gänze abzugsfähig?

Finden Ärzte Kongresse in touristisch attraktiven Regionen statt, so kommt es oft zu Diskussionen zwischen dem Steuerzahler und der Finanzverwaltung. So liegt eine Bildungsmaßnahme vor, wenn sie in einem objektiven Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit steht. In diesem Fall können die reinen Kursgebühren als Betriebsausgabe bzw. Werbungskosten angesetzt werden. Werden Fortbildungslehrgänge außerhalb des Wohnortes des Steuerpflichtigen abgehalten, so können die damit verbundenen Reisekosten nur angesetzt werden, wenn diese eindeutig dem beruflichen Bereich zugerechnet werden können. Dies ist der Fall, wenn die Durchführung der Bildungsmaßnahme im Rahmen einer lehrgangsmäßigen Organisation erfolgt, der Erwerb konkret beruflich verwertbarer Kenntnisse im Vordergrund steht, das Programm auf interessierte Teilnehmer abgestimmt ist und das Ausmaß der Vortragszeit täglich rund acht Stunden beträgt. Bei Kongressen mit sportlichen oder allgemein interessierenden Aktivitäten, sowie mit langen Mittagspausen geht die Finanz von einer privaten Mitveranlassung aus und erkennt die in diesem Zusammenhang entstehenden Reisekosten nicht an.



Hauptplatz 19
9500 Villach
Tel.: 04242/249 45
Fax: 04242/249 45 - 27
E-Mail: Birnb@cher.at

ANZEIGE



© Abraham

E-Government

Bereits zum zweiten Mal ist Österreich im E-Government-Ranking der Europäischen Kommission Europameister. Das Ergebnis wurde im Rahmen der Kommunalmesse von Staatssekretärin **Heidrun Silhavy** und „Digitales Österreich“-Plattformsprecher **Christian Rupp** präsentiert.



© Stadtpresse

Einsichten

Einsichten in unterschiedliche Räume: **Katrin Bremermann** und **Eckart Hahn** in der Herbstausstellung der Stadtgalerie! Zwei Künstler, zwei künstlerische Positionen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Das macht die Ausstellung EINSICHTEN, die derzeit in der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen ist, äußerst spannend! Kulturreferent **Stadtrat Albert Gunzer** hieß gemeinsam mit Stadtgalerieleiterin **Beatrix Obernosterer** zwei Künstler aus Deutschland willkommen, die die junge Generation der realistischen Malerei vertreten. Die Ausstellung läuft bis 18. November. Öffnungszeiten: Di bis So 10:00 bis 18:00 Uhr (Mo geschlossen).



© Abraham

Gemeindetag

Unter dem Motto: „Zentrum des Lebens“ tagten in der Messehalle 5 in Klagenfurt die 54. österreichischen Gemeindetage. Unter den Gästen waren u.a. **Bundespräsident Heinz Fischer**, **LR Jörg Haider**, **Landeshauptmann-Stv. Gaby Schaunig** und **LR Reinhart Rohr**.



© Büro LR Schantl

Diplome für 76 Gesundheits- experten

Nach dreijähriger Ausbildung auf höchstem Niveau konnten jetzt 76 AbsolventInnen aus den fünf medizinisch-technischen Akademien und der Hebammenakademie des Ausbildungszentrums LKH ihre Diplome entgegennehmen. Im feierlichen Rahmen wurde im Konzerthaus durch Krankenanstaltenreferent **LR Wolfgang Schantl** die Verleihung vorgenommen. Patienten befinden sich in Zukunft in besten Händen bei ihnen. Bild: Auch **Martin Schusser**, **Christine Proppentner**, **Rebekka Steinwender**, **Wolfgang Sprachmann** und **Stefanie Gruber** erhielten ein Diplom. Mit ihnen freute sich **LR Schantl**.



© Abraham

Vernissage

„Klagenfurt“ war das Thema der Vernissage von **Renate Aumüller** im Stadthaus. Die Bilder spiegeln Klagenfurt auf besondere Weise wider. Unter den Gästen war auch **STR Albert Gunzer**.



© KLAGENFURTER

Neueröffnung Boutique JoAnna

Grund zum Feiern gab es kürzlich in der Bahnhofstraße 9: Die Boutique JoAnna öffnete ihre Pforten. Wie in der Boutique Anna auf dem Alten Platz werden auch hier wieder alle Markenwaren vertreten sein, die die Stammkunden bevorzugen. Besonderer Pluspunkt: Bei JoAnna finden Sie trendige Mode auch in großen Größen. Bild: (v.l.) **Annelies Weiß-Jäger**, Verlagsleitung KLAGENFURTER, **Isabella**, **Herr Radar**, **Frau Walser** und **Valeria**.



Foto: Puch

DYNAMIK durch Verdecken: Arbeiten von Katrin Bremermann in der Stadtgalerie.

Einsichten

Ganz unterschiedliche Einsichten in Räume geben derzeit Katrin Bremermann und Eckart Hahn in der Stadtgalerie. Beide Künstler stammen aus Deutschland und zählen zu den interessanten Vertretern realistischer Malerei. Während Katrin Bremermann Teile ihrer Bilder mit geometrischen Figuren überdeckt, gerät der Raum scheinbar in den Hintergrund, bekommt aber eine völlig neue Dynamik. Eckart Hahn zeigt eine durch und durch verkehrte und doch auch irgendwie vertraute Welt der Innen- und Außenräume (bis 18.11.).



FRÜHSTÜCK und Führung in der Stadtgalerie. Anmeldung unter Tel.: 537-5532. Foto: KK

Kunstbrunch

Zuerst ein feines Frühstück mit Kaffee, Gebäck, Schinken, Käse, Marmelade, Orangensaft und Prosecco, danach eine Führung durch die Ausstellung „Einsichten“ (siehe oben) – das gibts am 21. Oktober um 11 Uhr in der Stadtgalerie.

BEI DIESEM

Anblick bekommt man unweigerlich Lust auf einen Kaffeehausbesuch. Diese Aufnahme von Giuseppe Ialuna entstand 2002 im Café des Luxus-hotels „Sacher“ in Salzburg.

Fotos: Eggenberger



Atmosphärische Fotoausstellung im Stadthaus

Galeriecafé im Stadthaus

Bummel durch die berühmtesten Kaffeehäuser von Österreich, Italien, Deutschland usw. – die Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt zaubert bis Ende Oktober mit Fotos von Giuseppe Ialuna Kaffeehausatmosphäre ins Stadthaus und serviert Besuchern kostenlos ein Tässchen!

Das „San Marco“ in Triest, der „Demel“ in Wien, das „Longo-pardo“ in Cividale oder das „Sacher“ in Salzburg – das alles sind Kaffeehäuser, die nicht nur eine sehr lange Tradition haben, sondern auch eine ganz besondere Atmosphäre. Giuseppe Ialuna, Lehrer und Fotokünstler aus Triest, hat einige von ihnen eingefangen. „Die gemütliche Atmosphäre der Kaffeehäuser und ihre bunte Kundschaft haben mich immer bezaubert“, so Ialuna, den sein Interesse für berühmte Cafés ihn in die schönsten Städte Europas geführt hat. Wien, Triest, Prag oder Berlin, jede Stadt hat ihre speziellen

Orte, wo sich Menschen entspannen, unterhalten und eine Tasse Kaffee konsumieren...

Einige der stimmungsvollen Fotografien auf Barytpapier sind derzeit in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus zu sehen. Gute Gelegenheit einzutauchen in die einzigartige Atmosphäre der Cafés und interessante Begleittexte zur Ausstellung machen einen Galeriebummel zu einer kleinen Reise durch Europas schönste Kaffeehäuser.

Tolles Extra: ein Teil der Galerie wurde als Café eingerichtet, jeder Besucher bekommt kostenlos eine Tasse serviert!



KEINE gestellten Aufnahmen, nur zufällige Blicke in die schönsten Kaffeehäuser Europas, zeigt der Triestiner Fotokünstler Giuseppe Ialuna im Stadthaus. Oben: eine Ansicht aus einem Café in Dijon!



DIE GALE-
RIE als Café:
das genießen
auch Kultur-
stadtrat Albert
Gunzer, Kul-
turamtsleiter
Dr. Karl Prin-
cic und Gale-
riechefin Be-
atrix Ober-
nosterer ge-
meinsam mit
dem Künstler!

neuebuehnevillach: Romeo & Julia

Anderes Liebespaar

Sie kennen „Romeo und Julia“, meinen Sie? Das ist ein Irrtum! Den werden Sie sofort lachend einsehen, wenn Sie sich am 15. oder 16. Oktober um 20 Uhr in die „neuebuehnevillach“ begeben: Da zeigt Uli Boettcher „sehr frei hinter W. Shakespeare“ seine Version(en) des Klassikers. Der deutsche Komiker schlüpft selbst in alle Rollen, nimmt auch das Publikum in die Pflicht und sorgt dafür, dass es danach „Romeo und Julia“ wirklich kennt. . . FS



Fotos: Kataloge Bremermann, Hahn



◀ Mit dem Skalpell gezogene Farbflächen zerschneiden bei Katrin Bremermann Bewegung, entblößen Verletzlichkeit und lösen Dinge aus gewohntem Sehrahmen.

Surreale „Einsichten“ in Räume mit Magritte-Touch zieht Eckart Hahn in der Stadtgalerie aus dem Hut. Dort lässt nicht nur sein „Massiv“ (Foto) das Blut in den Adern gefrieren.

Klagenfurt: Stadtgalerie zeigt K. Bremermann und E. Hahn

Von Räumen und ihren Einsichten

Wenn sich der Kulturreferent der Stadt bemüht, die Attraktivität der Künstlerin ins Blickfeld zu rücken, lässt das zwar auch tiefblicken. Doch die „Einsichten“, die Katrin Bremermann & Eckart Hahn für die Stadtgalerie bis 18. November gewähren, haben ein anderes Potential. Und das geht zum Glück ganz souverän „ins Auge“.

Es sind zwei völlig verschiedene Einsichten in Räume, die den malerischen Realismus der beiden Deutschen nähren. Ihn nutzt die 42-jährige Bremerin Bremermann zum ersten Mal in Österreich für ihren sezierenden Blick auf und vor allem hinter die Fassade von Häusern, Menschen und Alltagsgegenständen, die sich im Spannungsfeld von Statik und Bewegung „drehen“. Fotos – malerisch zum Teil mit

dem „Weichzeichner“ ins wandfüllende Großformat übertragen – sind dabei der Ausgangspunkt für das Aufbrechen äußerer Fassaden mit messerscharf gezogenen Farbflächen. Sie zerschneiden Bewegung, entblößen Verletzlichkeit, lösen Dinge aus gewohntem Sehrahmen.

Diesem meisterhaft subversiven Ansatz hält der 36-jährige Freiburger Hahn die Szenarien seiner surrealen Magritte-Raum-

kulissen entgegen, die zwar sicher nicht das „Rad neu erfinden“, aber dafür Nackenhaare sträuben und Blut gefrieren lassen: Da türmen sich dunkle Berge in sepiafarbenen Räumen ohne Gravitation, die genauso gerne schwebende Boote und blinde Kinderköpfe beherbergen, die aus einem Baseball wachsen.

Und immer ist da dieses unterschwellige Grauen, das ganz konkret wird, wenn beispielsweise an den Füßen gefesselte Männer von der Decke baumeln. . . als gesellschaftskritisches Mahnmal der albraumhaften Art.

Irina Lino

kaerntner.kultur@kronenzeitung.at

KULTUR IN KÜRZE

- **Blockflöte und Gitarre** haben Heike Hirschler und Silke Werdnig im Gepäck, die als Duo „re:Chord:air“ heute um 19 Uhr die Johanneskirche in Klagenfurt bespielen.
- **Archäologie und freien Eintritt** bietet heute das Landesmuseum, das zur Besichtigung des Archäologischen Parks Magdalensberg und des Römischen Museums Teurnia bittet.
- **Liebe und Geschichten** hat die Autorin Annette Mingels parat, die am 16. Oktober um 19.30 Uhr im Klagenfurter Musilhaus aus ihrem Buch „Romantiker“ liest.

THEATER & KONZERTE

KLAGENFURT: Stadttheater: So: Matinee „Rigoletto“, 11. – Bergbaumuseum: So: „Die schwarze Spinne“, 20. – Johanneskirche: So: Duo re:Chord:air, 19. – Landhaushof: So: Kammerchor Klagenfurt Wörther See, 17. – **VILLACH:** Parkhotel: Mo: Leseeisen: „Geschichten vom Franz“, 8.30. „Prinzessin Rotznase“, 11. – „Die Wilden Kerle“ & „Die Wilden Hühner“, 16. – Seniorenresidenz Warmbad: Mo: „Lichter der Kleinstadt“, 14. – **GMÜND:** Pankratium: So: Berndt Luef Trio, 11. – **ST. SALVATOR:** Bezirksaltenheim: Mo: „Lichter der Kleinstadt“, 10. – **SIRNITZ:** Schloss Albeck: So: Arien & Duette mit Martina Mikolic und Thomas Kahry, 11. – So: Quintett Smrtnik, 15. – **WEISSENSTEIN:** Kulturhaus: So: „Wie wär's denn, Mrs. Markham?“, 20.



KULTURKRISTALLE

STADTGALERIE KLAGENFURT – EINSICHTEN & REISENDE

Abstraktion und Surrealismus, der Realismus der Fotografie und Skulptur – das sind die Schlagworte, die das Ausstellungsprogramm der Stadtgalerie Klagenfurt in den Herbst- und Wintermonaten 2007/2008 bestimmen.

Eines der wesentlichen Probleme der Malereigeschichte bezog sich von jeher auf die Darstellung und Erfassung des Raums. Dieses wichtige Thema der Kunstgeschichte steht auch im Mittelpunkt der Ausstellung EINSICHTEN. Dabei kommt es zur dialogischen Gegenüberstellung der malerischen Positionen der beiden jungen deutschen Künstler Katrin Bremermann und Eckart Hahn. Dem Raumgedanken wird hier ein Stellenwert eingeräumt, der weit über den abbildenden Realismus alleine hinausgeht, Abstraktion, Surrealismus und der Realismus der Fotografie bilden dabei ihre Anknüpfungspunkte.

Katrin Bremermann (*1965 in Bremen) überlagert die fotorealistische Präzision mit abstrakter Struktur, der Raum im Hintergrund wird so zum Spekulationsobjekt der Betrachtung. Bei den Werken von **Eckart Hahn** (*1971 in Freiburg/Breisgau) manifestieren sich traumhafte Räume, die einer spätmodernen, entfremdeten und sich am Rand der Katastrophe entlang bewegenden Gesellschaft verhaftet sind.

Mit **Manfred Wakolbinger** kommt Ende November ein Skulpturenkünstler zu Wort, dem das Wesen und die Möglichkeit der Fotografie für seine Arbeit sehr wichtig ist. Seine „reisenden“ Skulpturen bilden den Schlusspunkt des Ausstellungsjahres 2007 der Stadtgalerie Klagenfurt. Wakolbingers Skulpturen entstehen zunächst am Computer. Er versetzt die Objekte in seinen fotografischen Arbeiten virtuell in Landschaften und positioniert sie wie Wesen aus einer anderen Welt. Wakolbinger (*1952 in Mitterkirchen/OÖ) lotet mit seinen Objekten urbane und architektonische Situationen aus, indem er sie mit vorhandenen (städte-)baulichen Gegebenheiten interagieren lässt. Sie sind „Reisende“, die an ihren Destinationen nicht einer gewissen Komik entbehren: Manchmal erscheinen sie pittoresk deplatziert, dann wiederum nehmen sie rührend Anteil, oder sie erfreuen durch völlig unerwartete formale Entsprechungen mit dem Rundum.



**MANFRED WAKOLBINGER, AUS DER SERIE „PLACEMENT“
V. L. N. R. CUBA 2 / BAJA 1 / BALI 1, ALLE 2005, LAMBDA PRINT**



Astrazione e surrealismo nella fotografia e nella scultura sono i punti cardine del prossimo programma di esposizioni. La Stadtgalerie (Galleria civica) di Klagenfurt presenterà anche i due giovani artisti tedeschi Katrin Bremermann ed Eckart Hahn, oltre al celebre scultore austriaco Manfred Wakolbinger.



ECKART HAHN, LANDSCHAFTSZIMMER, 2006, ACRYL/LW



KATRIN BREMERMAN, BASEBALLER 3, 2006, ÖL UND LACK/LW

INFOS/KARTEN/BIGLIETTI STADTGALERIE KLAGENFURT

Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43 (0) 46 3/537-5532 oder -5545
art@stadtgalerie.net, www.stadtgalerie.net

ÖFFNUNGSZEITEN/ORARI DI APERTURA

Täglich außer Montag 10.00–18.00 Uhr
feiertags außer Montag 10.00–18.00 Uhr

AUSSTELLUNGEN/SPETTACOLI

EINSICHTEN – Katrin Bremermann & Eckart Hahn
Bis 18. 11. 2007

REISENDE – Manfred Wakolbinger
Eröffnung: 28. 11. 2007, 19.00 Uhr
Dauer: 29. 11. 2007–27. 01. 2008

PREISE/PREZZI

Normal: 5 Euro

Ermäßigungen:

(Präsenzdienster, Senioren, Arbeitssuchende) 2,90 Euro

(Power Card, Kulturcard, Ö1-Card) 3,60 Euro

(Kreativcard) 1,50 Euro, (Familienkarte) 11 Euro

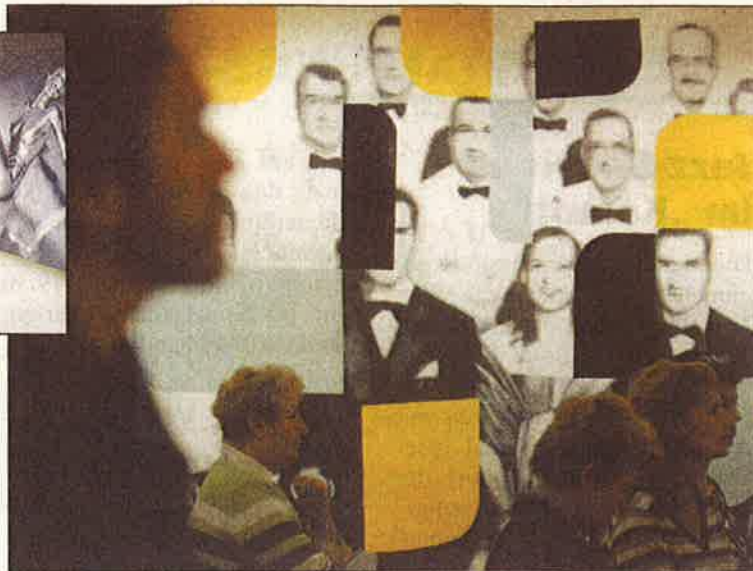
Schüler, Klagenfurter Studenten, Kulturpass Kärnten: Freier Eintritt

Kultur Magazin Kärnten / Winter 07/08



„EINSICHTEN“. Die aktuelle Schau in der Stadtgalerie von zwei jungen deutschen Künstlern läuft noch bis 18. November. Zusätzlich freut sich Kulturstadtrat Albert Gunzer in der Galerie live Airbrushkunst präsentieren zu können (oben).

Fotos: Puch



Live-Airbrush in der Stadtgalerie

Phantastische Illustrationen

Airbrush-Künstlern bei freiem Eintritt live bei der Arbeit zusehen: ab jetzt in der Stadtgalerie!

Das „Living Studio“ in der Stadtgalerie ist für jedermann bei freiem Eintritt zugänglich und bietet die Möglichkeit, verschiedene künstlerische Techniken auf direktem Weg kennen zu lernen. Junge Graffiti-Künstler

waren schon zu Gast im „Living Studio“, auch einer Restauratorin konnte man schon bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

Jetzt ist Airbrush angesagt: bis 18. November kann man jedes Wochenende (Samstag und Sonntag jeweils 10-14 Uhr) Airbrushkünstlern wie Christian Muchar, Gerd Ogrizek, Hermann Dreier und Rene Walde-

meier zusehen, wie die phantastischen Illustrationen zustande kommen!

Die aktuelle Ausstellung „Einsichten“ von Katrin Bremermann und Eckhart Hahn läuft übrigens noch bis 18. November. Eine äußerst sehenswerte Ausstellung, in der die zwei aus Deutschland stammenden Künstler unterschiedliche Raum-Einsichten zeigen.



Foto: Rauter

KULTURNACHMITTAG. Im Europahaus begrüßte Stadtrat Albert Gunzer kürzlich die ZONTArinnen.

ZONTA-Kulturkaffee

Alljährlich lädt der ZONTA-Club zum herbstlichen Kulturkaffee ins Europahaus. Diesmal gestalteten Künstler wie Peter Gröning, Gabriela Zaucher, Harry Jeschofnig und das Flötentrio des BRG Viktring den Nachmittag mit. Der Reinerlös geht an das Projekt „DANA – für starke Mütter“.



Foto: Eggenberger

MOMENTAUFNAHMEN. Atmosphärische Fotografien aus Cafés sind bis 28.10. im Stadthaus zu sehen.

Kaffeehaus-Ausstellung

Für den italienischen Fotografen Giuseppe Ialuna ist das Kaffeehaus ein Ort voller Atmosphäre und Poesie. In der Alpen-Adria-Galerie sind bis 28.10. stimmige Kaffeehausbilder von Ialuna zu sehen. In der Galerie ist übrigens ein kleines Café eingerichtet, jeder Besucher bekommt eine Tasse! ~

Glasschmuck

Ausgefallenen Glasschmuck präsentiert Jutta Oppelmayer von 26. Oktober bis 3. November in der Gewölbegalerie im Stadthaus in Klagenfurt. Das kunstvolle Glasperlendreihen wird übrigens an allen Ausstellungstagen vor Ort vorgeführt!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-20 Uhr, Sa 14-20 Uhr.

Patchwork

Unter dem Titel „Streifen & Sterne“ stellt die Patchworkgruppe Klagenfurt von 28. Oktober bis 3. November in der Stadthaus-Galerie im 1. Stock aus. Einige Quilts werden übrigens zugunsten der Sozialpädagogischen Wohngemeinschaft der Diakonie Kärnten in Harbach verlost. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr.

Kunst & Humor

Am Vorabend des Weltspartages, also am 30. Oktober, wird um 19 Uhr in der Raiffeisenlandesbank am Raiffeisenplatz die Ausstellung von Manfred Mörth und Roger Gressel eröffnet. Zur Ausstellungseröffnung kommen die „Roten -Nasen Clowndoctors“, die eine tolle Portion Humor in den kunstvollen Abend bringen! Und für Musik sorgt das Ensemble „Sax Royal“!

Hobby-Kunst

Kolleginnen und Kollegen vor den Vorhang! – So lautet das Motto der großen Hobbykünstler-Ausstellung in den Räumlichkeiten der Arbeiterkammer Kärnten am Bahnhofplatz 3 in Klagenfurt. Wer Lust hat mit eigenen Werken teilzunehmen, kann sich noch anmelden (Tel.: 050 477 2453 oder c.appe@akktn.at).

gasse/Ecke Domgasse zeigt eine Staudacher-Retrospektive

voller Leidenschaft

BEWEGUNG. Mit 85 mindestens so temperamentvoll und in Bewegung wie seine Bilder ist Hans Staudacher, dessen Werke im MMKK ausgestellt sind. – In der Burgkapelle ist eine Raum-Installation von Bella Ban zu sehen.

Fotos: Puch



fluss, Bewegung und Geschwindigkeit. Sie sei unübertragbar, nicht zu verstehen, sei: Übermut!

Prof. Hans Staudacher ist in St. Urban am Ossiacher See geboren, aufgewachsen in Villach. Obwohl er sehr an Kärnten hängt, lebt der international anerkannte Künstler in Wien.

In der Burgkapelle hat die 1958 geborene Künstlerin Bella Ban

mit ihrer Installation ein Zeichen gesetzt. Spitze Glasscherben bedecken den Boden und darüber schwebt eine gläserne Schaukel – ein Metronom tickt. Es geht um den Begriff Zeit, ein Augenblick reicht oftmals und alles ist zerbrochen. Bella Ban nennt ihre Installation „Traum“ ein Raumbild, indem sie die Burgkapelle in ein dreidimensionales Bild verwandelt. **h.th.**



Grüne Galerie

Arrivierte Künstler stellen junge Talente vor – mit dieser Intention ist die „Grüne Galerie“ (Bahnhofstr. 34) ihr Ausstellungsgeschehen angetreten. Für die aktuelle Ausstellung, die am 15. November um 19 Uhr eröffnet wird, hat Bella Ban die Kärntnerin Tanja Prusnik vorgeschlagen. Prusnik, die sich seit dem Beginn ihres Architekturstudiums in Wien mit Malerei beschäftigt, wird in der „Grünen Galerie“ bis März 2008 eine Auswahl ihrer neuesten Arbeiten präsentieren, darunter auch Arbeiten aus dem Zyklus „Hongkong Series“. Tanja Prusnik wurde 2004 mit dem Frauenkulturpreis ausgezeichnet.

Foto: KK

Ausstellungsrundgang und Prosecco um 2,50 Euro

Sonderführung für unsere Leser!!!

Für unsere kunstinteressierten Leserinnen und Leser haben wir wieder ein besonderes Zuckerl parat: Stadtgalerie und Klagenfurt-Zeitung laden am Mittwoch (14. November) um 18 Uhr zu einer Spezialführung durch die Ausstellung „Einsichten“.

„Einsichten“ in Räume, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, geben Katrin Bremermann und Eckart Hahn in der gleichnamigen Ausstellung in der Stadtgalerie. Beide Künstler

vertreten die jüngere Generation des Fotorealismus. Ein spannendes Duo, das den Ausstellungsherbst in der Stadtgalerie bestimmt (noch bis 18.11.). Am 14. November laden wir – die Stadtgalerie und die Klagenfurt-Zeitung – unsere Leserinnen und Leser zu einer Sonderführung durch die Ausstellung von Katrin Bremermann und Eckart Hahn ein – zum halben Eintrittspreis! Um 2,50 Euro bekommt man eine umfassende Führung durch die Schau, erfährt Wissenswertes zu Leben und Werk der Künstler und jeder Besucher bekommt ein Glas Prosecco! Beginn: 18 Uhr!



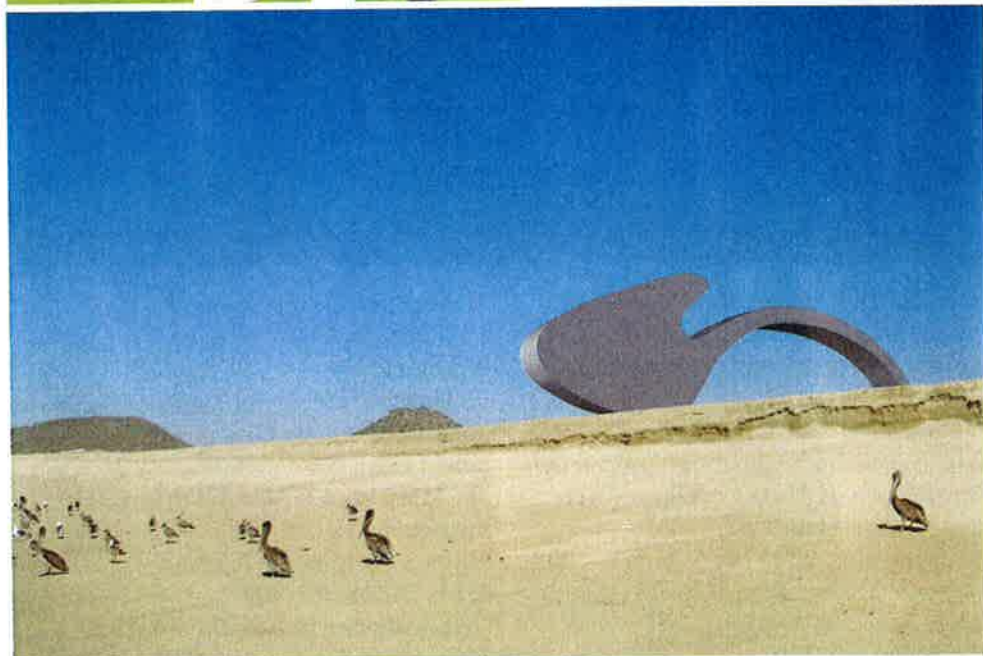
EINSICHTEN. Katrin Bremermanns realistische Motive sind Allerweltsszenen, denen man normalerweise keinen Blick schenkt. Erst durch die geometrischen Formen erhalten sie Beachtung.

Foto: Puch

Stadtgalerie Klagenfurt

Einsichten & Reisende

Abstraktion und Surrealismus, der Realismus der Fotografie und Skulptur – das sind die Schlagwörter, die das Ausstellungsprogramm der Stadtgalerie Klagenfurt in den Herbst- und Wintermonaten 2007/08 bestimmen.



oben links: **Katrin Bremermann, Baseballer 3, 2006, Öl und Lack/Leinwand**

oben rechts: **Eckart Hahn, Landschaftszimmer, 2006, Acryl/Leinwand**

links: **Manfred Wakolbinger, Placement (Baja 1), 2005, Lambda Print**

Eines der wesentlichen Probleme der Malereigeschichte bezog sich von jeher auf die Darstellung und Erfassung des Raums. Dieses wichtige Thema der Kunstgeschichte steht auch im Mittelpunkt der Ausstellung *Einsichten*, die bis 18. November in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen ist. Dabei kommt es zur dialogischen Gegenüberstellung der malerischen Positionen der beiden jungen deutschen Künstler(innen) Katrin Bremermann und Eckart Hahn. Dem Raumgedanken wird hier ein Stellenwert eingeräumt, der weit über den abbildenden Realismus allein hinausgeht. Abstraktion, Surrealismus und der Realismus der Foto-

grafie bilden dabei ihre Anknüpfungspunkte.

Die 1965 in Bremen geborene Katrin Bremermann überlagert die fotorealistische Präzision mit abstrakter Struktur, der Raum im Hintergrund wird so zum Spekulationsobjekt der Betrachtung. Bei den Werken des 1971 in Freiburg im Breisgau geborenen Eckart Hahn manifestieren sich traumhafte Räume, die einer spätmodernen, entfremdeten und sich am Rand der Katastrophe entlangbewegenden Gesellschaft verhaftet sind.

Mit dem 1952 in Mitterkirchen (Oberösterreich) geborenen Manfred Wakolbinger kommt Ende November ein Skulp-

turenkünstler zu Wort, dem das Wesen und die Möglichkeit der Fotografie für seine Arbeit sehr wichtig sind. Seine Skulpturen bilden den Schlusspunkt des Ausstellungsjahrs '07 der Stadtgalerie Klagenfurt. Wakolbingers Skulpturen entstehen zunächst am Computer. Er versetzt die Objekte in seinen fotografischen Arbeiten virtuell in Landschaften und positioniert sie wie Wesen aus einer anderen Welt. Wakolbinger lotet mit seinen Objekten urbane und architektonische Situationen aus, indem er sie mit vorhandenen (städte)baulichen Gegebenheiten interagieren lässt. Sie sind „Reisende“, die an ihren Destinationen nicht einer gewissen Komik entbehren: Manchmal erscheinen sie pittoresk deplatziert, dann wiederum nehmen sie rührend Anteil, oder sie erfreuen durch völlig unerwartete formale Entsprechungen mit dem Rundum. ¶

Informationen

Einsichten – Katrin Bremermann & Eckart Hahn
bis 18. November 2007

Reisende – Manfred Wakolbinger
29. November 2007 bis 27. Januar 2008

Stadtgalerie Klagenfurt
Theatergasse 4, A-9020 Klagenfurt
Tel. (+43-463) 537-5532 und -5545
täglich (auch Fei) außer Mo 10–18 Uhr
Internet: www.stadtgalerie.net
www.kultur.kaernten.at